Jeden das Lachen wie das Spaßen. Am meisten zerknirscht war die arme Mademoiselle Belliard, die mit ihrem Kahlkopfe eine Zielscheibe des allgemeinen Spottes zu sein sich einbildete, was doch keineswegs der Fall war, indem ohnehin ein Jeder mit seiner eignen Noth genug beschäftigt war.

Sechstes Kapitel.

Schamyl und seine Frauen.

Gudula, die kleine mutterlose Waise und Tochter des Petrowitsch, fand fortan in der Fürstin Anna eine liebevolle, zweite Mutter, welche die arme Kleine an die Stelle ihrer verlornen Valerie angenommen hatte und ernährte. Die junge Georgierin und Base Gudula's, war es sehr zufrieden, daß, wann die Fürstin sich nicht mit ihrer kleinen Schwestertochter beschäftigte, die vormalige Amme des jungen Orbeliani die weitere Abwartung Gudula's übernahm. Durch die Theilnahme, welche Walcha, die vormalige Amme, in jener Schreckensnacht der verzweifelten Fürstin erwiesen, hatte sie deren Gewogenheit und Vertrauen in hohem Grade sich erworben, wie denn überhaupt das gemeinsame Unglück die Menschen weit fester an einander kettet, als das Glück. In der Ernährung und liebevollen Pflege Gudula's fand die Fürstin den ersten Trost für den Verlust ihrer verlorenen Valerie wieder, so wie einigen Ersatz. Das Geben einer Wohlthat ist ja stets mit einer größern Seligkeit verbunden als das Annehmen einer